

## Kontakte

Teresita Moncada  
Telefon: 00593 322710-029  
E-Mail: [teresitachj@gmail.com](mailto:teresitachj@gmail.com)  
Web: [www.hogardejesus.com](http://www.hogardejesus.com)



Telefon: 333 6562708  
E-Mail: [snsuedtirol@gmail.com](mailto:snsuedtirol@gmail.com)  
Web: [www.sonetz.it](http://www.sonetz.it)

## Spendenkonto:

Südtiroler Volksbank  
IBAN: IT92 M058 5658 2200 7057 1307  
330  
BIC/Swift: BPAAIT2BBRE

Südtiroler Sparkasse  
IBAN: IT42 I060 4511 6080 0000 5001 504  
BIC/SWIFT: CRBZIT2BXXX

## Gründer

P. Paul Fink aus Latzfons



## Nachfolgerin

Teresita Moncada



Sie ist seit 2008 die Leiterin  
des Zentrums.  
Ist Ecuadorianerin und spricht  
sehr gut deutsch.

# CASA HOGAR DE JESÚS

Zentrum für  
Straßenkinder  
in  
Santo Domingo  
de los Tsáchilas

## ECUADOR



## Das Zentrum



Hier werden Kinder und Jugendliche aufgenommen, die aus schwierigen familiären Verhältnissen kommen oder auf der Straße aufgelöst wurden. Die meisten Kinder stammen aus verwahrlosten, arbeitslosen Eltern mit Drogen- und Alkoholproblemen oder sitzen im Gefängnis.

### ZIEL

des Zentrums ist es, für den Schutz und die positive Entwicklung der Kids und Jugendlichen zu sorgen und ihnen ein normales Leben, sowie die Integration in die Gesellschaft zu ermöglichen.

## Drei Eckpunkte

### Ein sicheres Zuhause

Den Kindern/Jugendlichen bis 17 Jahren, die aus schwierigen familiären Verhältnissen oder von der Straße kommen bzw. von den Eltern abgelehnt werden, ein sicheres Zuhause zu bieten wo sie rund um die Uhr betreut werden.



### Bildung

Die Kinder haben Zugang zur Schulbildung und zu Wiedereingliederungs-Programmen vor allem für solche Kinder oder Jugendliche die noch nie eine Schule besuchten.



## Zusammenarbeit

Ein Sozialteam unter der Leitung eines Psychologen, versucht Kontakt zu den Familien bzw. Eltern der Kinder herzustellen, um ihnen zu helfen die eigenen Kinder wieder anzunehmen, sofern es möglich ist.



## Freiwillige Mitarbeit

Teresita Moncada bietet Menschen die Möglichkeit im Zentrum eine Erfahrung besonderer Art zu machen. Ehrenamtliche Mitarbeiter dürfen dort, für etliche Monate Einblick bekommen in die Problematik der Straßenkinder. Das Zentrum bietet Unterkunft und Verpflegung.